

# Nummer 09442 für die Lebenshilfe-Werkstätten

## OHRIS Gestern Zertifikat für Arbeitsschutzmanagement durch Gewerbeaufsicht Augsburg übergeben

VON PETER VON NEUBECK

**Dillingen/Hausen** Die Urkunde trägt die Nummer 09442. Das bedeutet, dass sich die Werkstätten der Lebenshilfe in Hausen in Bayern als 442. Betrieb nach OHRIS (siehe Infokasten) zertifizieren ließen. Dieses Arbeitsschutzmanagement-System wurde damit erstmals in einer Werkstätte für Menschen mit Behinderung umgesetzt. Und dies in einer Rekordzeit von nur drei Monaten, wie der Leiter des Gewerbeaufsichtsamtes bei der Regierung von Schwaben, Harald Pfänder, mitteilte.

Zunächst gilt das Zertifikat nur für die rund 70 Personen umfassenden Abteilung Garten- und Landschaftsbau. Doch Geschäftsführer Johann Uhl und Vorsitzender Helmut Holland sind sich einig, dass auch weitere Zweige der Werkstätten folgen sollen.

Im Beisein der Mitarbeiter sowie Vertretern des Eltern-, Betriebs- und Werkstattrates sagte Uhl, dass die zertifizierte Abteilung der größten Anbieter dieser Dienstleistung in

### „Die Zertifizierung wurde in der Rekordzeit von nur drei Monaten umgesetzt.“

Harald Pfänder

der Region sei. Gefordert worden sei die Zertifizierung u. a. auch von Auftraggebern. Zu ihnen gehören beispielsweise BSH und das Kernkraftwerk Gundremmingen. Uhl dankte „den Mitarbeitern aus dem grünen Bereich“ für die aktive Teilnahme an den Bemühungen um mehr Arbeitssicherheit.

Wie wichtig gerade diese Betriebssicherheit ist und wie positiv

sie von OHRIS beeinflusst werden kann, das machte Harald Pfänder an Zahlen fest. Die Unfälle gingen in den zertifizierten Betrieben um die Hälfte, teilweise sogar auf ein Sechstel, zurück. Pfänder: „Es gibt keinen Betrieb, der nicht durch OHRIS gewinnt.“ Bei einer Million Arbeitsunfällen im Jahr sei Handlungsbedarf gegeben. Nachdem die technischen Geräte weitgehend abgesichert seien, müsse man bei den Beschäftigten und dem Arbeitsschutz ansetzen. OHRIS passt laut Achim Reich deshalb ideal zur Lebenshilfe, weil zu den Unternehmenszielen ökologische Nachhaltigkeit, Gesundheitsprävention und die Gewährleistung höchster Produkt- und Dienstleistungsqualität gehörten.

### „Die Arbeitssicherheit steht bei der Lebenshilfe seit jeher auf einem sehr hohen Niveau.“

Frank Kunz

„Für viele Menschen ist die Lebenshilfe mehr als nur Arbeitsort, sondern auch Heimat“, sagte Landrat Leo Schnell. Und Heimat müsse sicher sein. OHRIS sei deshalb für die Lebenshilfe „extrem passend, weil es um die Menschen geht, um deren Gesundheit und um nachhaltiges Arbeiten“. Denn Schwachstelle in der industrialisierten Welt sei nun mal der Mensch, der geschützt werden müsse.

Bei der Lebenshilfe werde Inklusion erlebbar gemacht, fügte Oberbürgermeister Frank Kunz an. Um dies zu ermöglichen, sei ein wirtschaftliches Arbeiten notwendig, um hohe Akzeptanz und große Werthefähigkeit zu erzielen.



Talort Gärtnerlei: Die Beschäftigten des Garten- und Landschaftsbaus der Lebenshilfe Dillingen haben sich nach OHRIS für Arbeitssicherheit zertifizieren lassen. Gestern wurde die Urkunde übergeben. Im Bild Mitarbeiter und Gäste. Foto: von Neubeck

### Daten & Fakten

- **OHRIS** (Occupational Health- and Risk-Managementsystem) ist ein in Bayern und Sachsen zertifizierbares, aber international anerkanntes Arbeitsschutzmanagementsystem auch für mittlere Unternehmen.
- **Der Vorteil** des Systems ist, dass alle Zertifizierungsunterlagen kostenlos bezogen werden können, und dass auch die Beratung und Zertifizierung kostenlos durch die Gewerbeaufsichtsämter (in Bayern und Sachsen) durchgeführt werden.
- **Sinn** des bayerischen Sonderweges im Arbeitsschutz ist, die Eigenverantwortung der Unternehmen zu stärken und die direkte Überwachung durch eine überwachende Eigenüberwachung zu ersetzen.
- **Die Nordschwabischen Werkstätten der Lebenshilfe Dillingen** haben sich als erste Werkstätte in ganz Bayern erfolgreich durch OHRIS qualifizieren lassen und erhielten gestern vom Gewerbeaufsichtsamt Augsburg die Urkunde. (VN)

Dillinger Zeitung Donnerstags 21.02.2013